

Corona-Impftempo in Graubünden

Der Bundesrat hat in Aussicht gestellt, dass bis Ende Juni bei der zu erwartenden Impfbereitschaft jeder, welcher dies möchte, geimpft sein wird. Bereits in der Februarsession und auch zuletzt nach Ostern hat die Bündner Regierung versichert, dass der Kanton Graubünden logistisch bereit sein wird, die vor allem in den Monaten Mai und Juni erwartete, hohe Anzahl an Impfdosen auch möglichst schnell verimpfen zu können. Je früher ein möglichst grosser Anteil der Bevölkerung geimpft sein wird, desto besser für Volksgesundheit, Gesellschaft und Wirtschaft. Jeder Tag, welchen wir im Impftempo gewinnen, zählt. Zuletzt wurde angeregt, die anfänglich aufgrund Impfknappeit berechnete Rückstellung der zweiten Impfdosis aufzugeben, um an Tempo zulegen zu können. Dies auch, weil bereits Tage nach der ersten Impfung ein nachweislich hoher Schutz gegen Ansteckung und schwere Krankheitsverläufe besteht und der Nachschub der zweiten Dosis auch ohne Rückbehalt sichergestellt sein sollte.

Dazu meine Fragen:

1. Welche Anzahl an Impfdosen erwartet die Regierung gemäss aktuellen Angaben des Bundesrates bis Ende April, Mitte Mai, Ende Mai, Mitte Juni und Ende Juni?
2. Welche Massnahmen wird die Regierung zusätzlich ergreifen, um möglichst schnell und effizient einen möglichst grossen Bevölkerungsteil zu impfen (Verlängerung Arbeitszeit, keine Rückstellung mehr der zweiten Dosis, Einbindung der Hausärzte etc.)?
3. Welche Massnahmen plant die Regierung, um einen möglichst grossen Anteil der Bevölkerung davon zu überzeugen, sich auf freiwilliger Basis impfen zu lassen?

Besten Dank und freundliche Grüsse

Oliver Hohl
Geschäftsleiter
Mitglied des Verwaltungsrates

Weber AG
«das Handwerker-Zentrum»
Felsenaustrasse 31
7000 Chur